

Deutsches Schauspielhaus Hamburg 12/2021

SchauSpielHaus

MalerSaal

Junges Schauspielhaus

1/Mi



2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe

Eine Performance-Installation von SIGNA
S. u. A. Köstler / S. Köstler, L. Vetter / S. Köstler,
Kold / A. Köstler, Ebert, Vetter / Meier / A. Köstler,
Vetter, Sidi Aly / Urbschat
Mit: Babaei Vieira, Becker, Bliefert, Conijn, Ebert,
Goldmann, Grosse, Gunz, Heise, A. Köstler, S. Köstler,
Korn, Leede, Mairinger, Martins, Salamon, Salko-
witsch, Schmon, Schneiders, Schulze, Severinsen,
Sidi Aly, Steinhorst, Tabari, Venediktova, Vetter,
Wenzel, Worthmann
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

Making of Sophie Scholl

Stückentwicklung von Stanislava Jević,
Klaus Schumacher und Ensemble
Schumacher / Plötzky / Salzmann / Vethake /
Jević / Dahnke
Mit: Bihler, Book, Chatzipetrou, Mauchle, Ochsen-
hofer, Rosinski, Salzmann, Vethake, Wilhelm
19.00-21.00 / Große Bühne Wiesendamm

2/Do

Lesung

Max Goldt

liest Altes und aus seinem neuen Hörbuch
»Genieß deinen Starrsinn an der Biegung
des Flusses«
20.00 / € 25/erm. 10

UnterGrund / 2G-Vorstellung

Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil II

nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Pross / Patronne, Muth / Messer / Denkwitz
Mit: Bühnen
20.00-21.10 / RangFoyer / € 10/erm. 6

Making of Sophie Scholl

19.00-21.00 / Große Bühne Wiesendamm

3/Fr

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe

18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

Making of Sophie Scholl

19.00-21.00 / Große Bühne Wiesendamm

4/Sa

Premiere / 2G-Vorstellung

Coolhaze

von Studio Braun
Studio Braun / Laimé / Bahlgung / Dahnke /
Hoffmann / Studio Braun / Speckenbach /
Krawen / Lomsché
Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger,
Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss /
Brunckhorst, Busse, Harantuyuanan, Hardt, van Hettinga,
Hoffmann, Hornung, Leuschner/Kacza, May, Protze,
Rust, Stick, Ueberschär u. a. / Kamera: Iestädt
20.00-22.00 / PK4 (€ 74-15)

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe

18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

UnterGrund / 2G-Vorstellung

Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil II

20.00-21.10 / RangFoyer / € 10/erm. 6

Making of Sophie Scholl

19.00-21.00 / Große Bühne Wiesendamm

5/So

Der Geheimagent

von Joseph Conrad
Castorf / Denić / Braga Peretzki / Baumgarte /
Klink / Deinert, Renke / Lukow, Grasseck / Minke /
Seibert
Mit: Behren, Hübner, Krause, Müller, Ostendorf,
Richter, Weber
18.30 / PK2 (€ 40-9)

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe

18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

6/Mo

Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski
aus dem Russischen von Swetlana Geier
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele
Frlic / Pauška / Wolfermann / Stellwag /
Regenberg / Meier
Mit: Behren, Bühnen, Gerling, Hien, Jöde, John, Ljubek,
Krause, Nikolaus, Prella, Rau, Regenberg
19.30-22.20 / PK2 (€ 40-9)

Ihr Theaterbesuch in Zeiten von Corona

Um die Gesundheit aller Anwesenden zu schützen, sind für uns und für Sie als Zuschauer*innen ein paar Regelungen bei Ihrem Theaterbesuch zu beachten. Wir sind uns aber sicher: Wenn wir alle diesen mit positiver Grundeinstellung und gegenseitiger Rücksichtnahme begegnen, dann wird der Theaterbesuch auch weiterhin ein anregendes und freudiges Gemeinschaftserlebnis sein.

2G-Vorstellungen

Derzeit bietet das Schauspielhaus 3G- und 2G-, ab Januar auch 2G-Spezial-Vorstellungen an. Letztere Termine sind im Kalender entsprechend gekennzeichnet, nicht markierte Termine sind 3G-Vorstellungen.

2G-Vorstellungen ohne Maske und ohne Abstand: Der Vorstellungsbesuch ist in diesen Fällen nur für genesene und vollständig geimpfte Personen möglich. Bei 2G-Vorstellungen können wir im Saal jeden Platz besetzen, sodass Sie „wie gewohnt“ aus allen verfügbaren Karten frei auswählen können. Zudem entfällt bei 2G-Vorstellungen die Maskenpflicht.

2G-Spezial-Vorstellungen ohne Maske, aber mit Abstand: Auch hier können nur genesene und vollständig geimpfte Personen teilnehmen. Wir besetzen allerdings nur im Parkett und den Parkettlogen jeden Platz, hier wählen Sie „wie gewohnt“ aus allen verfügbaren Karten frei aus. Im 1. und 2. Rang und den dazugehörigen Logen haben wir uns entschieden, nicht alle Plätze zu besetzen. Sie haben hier also die Möglichkeit, ohne Maske aber mit Abstand (nach dem 3G-Schachbrett-Modell) Ihre Plätze auszusuchen und zu buchen. Die Maskenpflicht entfällt auch bei den 2G-Spezial-Vorstellungen.

Bitte machen Sie sich vor Ihrem Besuch stets mit den jeweiligen Sicherheitshinweisen und Verhaltensregeln vertraut. Sie finden diese auf www.schauspielhaus.de.

7/Di

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel,
Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von
Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter
Mit: Beckmann, Hara, Herwig, Schmidt, Solbach,
Strong, Stucky, Van Boven, Weber
19.00-22.40 / PK2 (€ 40-9)

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe

18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

8/Mi

Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

von Elfriede Jelinek
Beier / Bischoff / Naujoks / Gollasch / Renke /
ter Meulen / Garrido / Rocamora i Torà / Thiele
Mit: Israel, Kampwirth, Mattes, Richter, Rudolph,
Scheidt, Stötzner, Wieninger / Fröhlich, John, Pahlke
19.30-22.30 / PK2 (€ 40-9)

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe

18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

9/Do

Coolhaze

20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

listen to my story¹³⁺

Tanztheaterproduktion mit Jugendlichen
Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung
Bünger / Jević / Brust
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

10/^{Fr}

**Anna Karenina –
allerdings mit anderem Text
und auch anderer Melodie**
von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
nach Lew Tolstoj
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini,
Sienknecht, Wittenborn
19.30-21.30 / PK3 (€ 53-11)

11/^{Sa}

J'accuse!
von René Pollesch
Pollesch / Steiner / Braun / Dahnke / Meier
Mit: Hara, Nikolaus, Richter, Rois, Tietjen
20.00-21.15 / PK3 (€ 53-11)

12/^{So}

Kindeswohl
von Ian McEwan
Bühnenadaptation des Romans »The Children Act«
aus dem Englischen von Werner Schmitz
von Karin Beier und Sybille Meier
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Meier
Mit: Behren, Dippe, Herwig, Jöde, Kampwirth, Wienerer /
Musiker*innen: Dethleffsen, Heupel, Tessmann
19.30-21.40 / PK2 (€ 40-9)

14/^{Di}

Der Messias
Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow
Weisse / Tschui / Gurth / Marthaler / Carp
Mit: A. Jung, M. Jung, Wittenborn
19.30-21.45 / PK2 (€ 40-9)

15/^{Mi}

J'accuse!
20.00-21.15 / PK2 (€ 40-9)

16/^{Do}

NEW HAMBURG

Frauenachmittag
Strickcafé
Do 16/12 / 17.00 / café nova
Eintritt frei

Romani Kafava
Modenschau
Sa 18/12 / 15.00-20.00 / café nova
Eintritt frei

17/^{Fr}



18/^{Sa}

19/^{So}

Der Geheimagent
16.00 / PK2 (€ 40-9)

20/^{Mo}

Gemischtes Doppel
Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis!
Im Dezember bieten wir Ihnen am 12/12
»Kindeswohl« und am 25/12 »Quai West«
als Gemischtes Doppel an.
Das Kombi-Ticket ist für die Platzgruppen
A bis D mit 50% Ersparnis auf den Voll-
preis an der Theaterkasse, telefonisch
und online buchbar.

21/^{Di}

22/^{Mi}

Premiere
Quai West
von Bernard-Marie Koltès
aus dem Französischen von Simon Werle
Fassung: Michael Thalheimer und Klaus Missbach
Thalheimer / Altmann / Barth / Wrede /
Stellweg / Missbach
Mit: Bühnen, Gerling, John, Kampwirth,
Ljubek, Moltzen, Wienerer
19.30 / PK4 (€ 74-15)

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

Premiere / 2G-Vorstellung

Aus dem Leben
Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier
Textbearbeitung von Julian Pörksen
Beier / Vandenhoek / Naujoks / Salzer /
Gollasch / Heine / Rocamora i Torà
Mit: Beckmann, John, Ljubek, Scheidt, Wienerer /
Hoffmann, John, Kacz/Stephan, Möller
19.30 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

UnterGrund / 2G-Vorstellung

**Ecce Homo oder: Ich
erwarte die Ankunft
des Teufels Teil I**
Mit: Weiss
19.30-20.40 / RangFoyer / € 10/erm. 6

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

Café Populaire

von Nora Abdel-Maksoud
Kreyer / Dreißigacker / Roers / Juchheim /
Seeligmann / Lisac / Fiedler
Mit: Lais, Kreyer, Nikolaus, Scheidt
20.00-21.45 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

2G-Vorstellung

Café Populaire
20.00-21.45 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Die Ruhe
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

UnterGrund / 2G-Vorstellung

**Ecce Homo oder: Ich
erwarte die Ankunft
des Teufels Teil I**
19.30-20.40 / RangFoyer / € 10/erm. 6

**Wir haben getan,
was wir konnten**

Eine medizinisch-theatrale Recherche über
Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen
von Tuğsal Moğul
Moğul / Salzbrunn / Schwencke / Lühr / Salzer /
Steinhoff
Mit: Dippe, Hannig, Jöde / Eckhardt, Schwencke,
Tessmann
19.00-20.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Wutschweiger 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri
Schumacher / Brust
Mit: Bihler, Mauchle
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

Tiere im Theater 5+

von Gertrud Pigor
Pigor / Plötzky / Fritsch / Szillinsky,
Wiebel / Dahnke
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer, Wilhelm
15.00-16.00 / Große Bühne Wiesendamm

Tiere im Theater 5+

10.30-11.30 / Große Bühne Wiesendamm

Tiere im Theater 5+

10.30-11.30 / Große Bühne Wiesendamm

Tiere im Theater 5+

10.30-11.30 / Große Bühne Wiesendamm

Wutschweiger 8+

10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

Pinocchio 8+

von Carlo Collodi
in einer Fassung von Barbara Bürk
Bürk / Grot / Sienknecht / Dahnke / Szillinsky
Mit: Book, Ochsenhofer, Sienknecht, Wilhelm
16.00-17.20 / Große Bühne Wiesendamm

Bloomy Sunday*

Pinocchio 8+

15.00 / Große Bühne Wiesendamm

*Bloomy Sunday 15.00 »Pinocchio«,
anschließend ein kreatives Angebot und
zum Ausklang ein gemeinsames Essen
mit der Gelegenheit, untereinander und
mit dem Team des Jungen Schauspiel-
Hauses in den Austausch zu kommen.
Der Preis für das Menü folgt dem Motto:
„Alle geben, was sie können“.

Pinocchio 8+

10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

Pinocchio 8+

10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

23/Do **Der Messias** **Aus dem Leben**
20.00-22.15 / PK2 (€ 40-9) / FerienPassSchauspielHaus 19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Pinocchio 8+
15.00-16.20 / Große Bühne Wiesendamm

24/Fr **Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Gemischtes Doppel
25/Sa **Quai West**
19.30 / PK3 (€ 53-11) / FerienPassSchauspielHaus

26/So **Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!**
19.30-22.30 / PK2 (€ 40-9) / FerienPassSchauspielHaus

27/Mo **Die Räuber der Herzen**
von Bonn Park nach Friedrich Schiller
Park / Kirst / Juchheim / Roessler / Steinhoff
Mit: Bühnen, Hara, Hien, Krause, Logemann, Marschall, Rau, Richter
20.00-21.35 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

FerienPass Schauspielhaus
Während der Hamburger Schulferien gewähren wir mit dem FerienPassSchauspielhaus 50% Rabatt auf den regulären Preis bei ausgewählten Vorstellungen. Schüler*innen, Studierende und Azubis zahlen € 7 auf allen Plätzen. Sie erhalten den FerienPass zum Preis von € 10 an unserer Theaterkasse sowie unter www.schauspielhaus.de/vorteile

2G-Vorstellung
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021
28/Di **Richard the Kid & the King**
19.00-22.50 / PK2 (€ 40-9)

2G-Vorstellung
29/Mi **Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie**
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, John, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn
19.30-21.30 / PK2 (€ 40-9) / FerienPassSchauspielHaus

Die Räuber der Herzen
16.00-17.35 u. 20.00-21.35 / MalerSaal
PK6 (€ 25/erm. 10)

30/Do **Reich des Todes**
von Rainald Goetz
Beier / Schütz / Dessecker, Naujoks / Bärenklau / Gollasch / Groß / Rocamora i Tora / ter Meulen / Fiedler, Thiele
Mit: Blomberg, Bühnen, Gerling, Hoevels, Israel, John, Laís, Klaußner, Pregler, Rudolph, Scheidt, Strauß, Weber, Stockhaus / Musik: Busemann, Heupel, Mukdad, Suzuki/Gkioles Blatsoukas, Winzer / Tanz: Emery, Sigué, de Paula
19.00-23.20 / PK2 (€ 40-9) / FerienPassSchauspielHaus



2G-Vorstellungen
31/Fr **Coolhaze**
16.00-18.00 u. 20.00-22.00 / PK4 (€ 74-15)

Ausblick – ab sofort buchbar! Unser Ausblick zeigt Ihnen weitere Vorstellungen, die bereits jetzt im Vorverkauf sind.

33 Variationen auf Haydns Schädel
3/1/Mo 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10)
4/1/Di 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10) 2G
5/1/Mi 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10) 2G

Aus dem Leben
9/1/So 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10) 2G
10/1/Mo 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10)

Coolhaze
7/1/Fr 20.00 / PK4 (€ 74-15) 2G
9/1/So 18.00 / PK3 (€ 53-11) 2G
10/2/Do 20.00 / PK3 (€ 53-11) 2G
26/2/Sa 20.00 / PK4 (€ 74-15) 2G

Das Schloss
4/2/Fr 19.30 / PK3 (€ 53-11) 2G-Spez.

Der Geheimagent
2/1/So 17.00 / PK2 (€ 40-9)
29/1/Sa 18.00 / PK3 (€ 53-11) 2G-Spez.

Die Räuber der Herzen
24/1/Mo 20.00 / PK6 (€ 25/erm. 10)
26/1/Mi 19.00 / PK6 (€ 25/erm. 10)
27/1/Do 19.00 / PK6 (€ 25/erm. 10)

Eine Frau flieht vor einer Nachricht
1/2/Di 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10)
2/2/Mi 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10) 2G
3/2/Do 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10) 2G

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
1/1/Sa 18.00 / PK3 (€ 53-11)

Geschichten aus dem Wiener Wald
Zum 1. Mal live vor Publikum im Schauspielhaus
27/1/Do 20.00 / PK2 (€ 40-9) 2G-Spez.
30/1/So 18.00 / PK2 (€ 40-9)
9/2/Mi 20.00 / PK2 (€ 40-9)

Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein
21/1/Fr 19.30 / PK4 (€ 74-15) 2G
Uraufführung
23/1/So 20.00 / PK2 (€ 40-9)
25/2/Fr 20.00 / PK3 (€ 53-11) 2G

Ivanov
16/1/So 19.00 / PK2 (€ 40-9)

Kindeswohl
14/1/Fr 19.30 / PK3 (€ 53-11) 2G-Spez.

Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!
28/1/Fr 19.30 / PK3 (€ 53-11)

Reich des Todes
27/2/So 18.00 / PK2 (€ 40-9)

Richard the Kid & the King
31/1/Mo 19.00 / PK2 (€ 40-9) 2G-Spez.

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Premiere

Coolhaze

von Studio Braun

„Du kannst heute nichts mehr erfinden. Du kannst nur weiter entwickeln und neu kombinieren. Deshalb ist Coolhaze das größte Experiment aller Zeiten!“

Heinrich von Kleists Geschichte des Michael Kohlhaas, dem Rosshändler aus Brandenburg, dem widerrechtlich zwei Pferde erst gepfändet und dann zerschunden, dem der Knecht halb und die Frau ganz totgeschlagen werden und der vom ehrbaren Kaufmann zum rachsüchtigen Wutbürger mutiert, ist die perfekte Grundlage für ein Größenwahnsinniges Filmprojekt. Dem selbst-ernannten Regie-Genie Florian von Richthofen schwebt dabei ein Action-Musical mit erotischen Horrorszene vor, ein politisch brisantes Fantasy-Abenteuer, Blockbuster und Avantgardefilm zugleich – nicht weniger als der ultimative Genre-Mix 2020. Aus Brandenburg wird New York City, aus Pferden Motorräder, aus Kohlhaas: Coolhaze. Als dieser zwei Bikes nach New Jersey überführen will, werden sie vom korrupten Cop Coby Burner konfisziert. Binnen kürzester Zeit führt der Rechtsstreit zu einem gnadenlosen Feldzug auf den Straßen New Yorks. Am Filmset werden keine Kosten und Mühen gescheut. Eine Jazz-Bigband peitscht im Stil der großen Actionfilm-Soundtracks die Handlung voran. Für die Hauptrolle konnte von Richthofen den beliebten Kinostar Charly Hübner gewinnen. Gedreht wird mit aufwendigster Technik und von Richthofen versucht die Beteiligten zu Höchstleistungen zu treiben. Doch die Atmosphäre am Set ist vergiftet. Die Frage ist nicht, ob es zum Showdown kommt, sondern wann. Und wo. Und zwischen wem. Und wem noch. Und wie oft.

Ohne Angst vor hübschen Knalleffekten, angemessen lautstark, mit schönster Präzision und Leichtigkeit.

| | | | | |
|--------------|-----------------|---------------|-----------------|---------------|
| Humor *** | Anspruch *** | Action *** | Spannung *** | Erotik *** |
|--------------|-----------------|---------------|-----------------|---------------|

Mit: Rica Blunck, Ute Hannig, Jonas Hien, Charly Hübner, Josefine Israel, Jacques Palminger, Jens Rachut, Rocko Schamoni, Holger Stockhaus, Heinz Strunk, Samuel Weiss / **Musiker*innen:** Lieven Brunckhorst, Ali Busse, Elen Harantyanan, Niklas Hardt, Taco von Hettinga, Sebastian Hoffmann, Martin Hornung, Philipp Kacza, Michael Leuschner, Ruth May, Natascha Protze, Sönke Rust, Hanno Stick, Claas Ueberschär u. a. / **Kamera:** Philip Jestädt

Regie: Studio Braun / **Bühne:** Stéphane Laimé / **Kostüme:** Dorle Bahlburg / **Licht:** Rebekka Dahnke / **Musik:** Sebastian Hoffmann, Studio Braun / **Musikalische Leitung:** Sebastian Hoffmann / **Video:** Jan Speckenbach / **Videoanimation:** Luis August Krawen / **Dramaturgie:** Bastian Lomsché

Premiere: 4/12 (2G*) / SchauSpielHaus

Weitere Vorstellungen:
9/12, 31/12 (2G), 7/1 (2G), 9/1 (2G), 10/2 (2G), 26/2 (2G)

Foto: Marcel Urlaub

Premiere

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier
Textbearbeitung von Julian Pörksen

„Der freiwilligste Tod ist der schönste. Das Leben hängt vom Willen der anderen ab – der Tod von unserem“, sagt der französische Philosoph und Essayist Michel de Montaigne. Der einflussreiche Philosoph des 16. Jahrhunderts stellt die Autonomie des Menschen auch im Angesicht des Todes in den Vordergrund seiner Reflexionen. Und eben diese Frage, ob die Freiheit des Menschen auch die Freiheit zum Tod umfasst, ist im 21. Jahrhundert wieder hochaktuell. In dem Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung versus Schutz des Lebens verläuft die Debatte um die Sterbehilfe in Deutschland, nachdem das Bundesverfassungsgericht im Februar 2020 das geltende Verbot der „geschäftsmäßigen“ Suizidhilfe für nichtig erklärt hat. Das Gericht musste sich mit der Frage auseinandersetzen, ob der Staat dem sterbewilligen Menschen Hindernisse in den Weg legen darf, weil es um das höchste Gut unseres Wertesystems geht – um das Leben. Oder muss er im Gegenteil die Patient*innen bei ihrem Schritt im Sinne des freien Willens unterstützen?

Wir haben den Tod und das Sterben weitgehend aus unserem Alltag verdrängt. Die Bedürfnisse des modernen Menschen sind auf Jugendlichkeit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit ausgerichtet. Der Tod hat darin keinen Platz. Diese aktuelle Debatte führt uns nun vor, dass wir uns dringend mit den Themen Tod, Sterben, Trauer auseinandersetzen sollten: Für eine Gesellschaft, die auf diesem Weg vielleicht auch neue Einsichten über sich selbst gewinnt. In diesem Theaterprojekt kommen Menschen zu Wort, für die die Themen Sterben und Tod Teil ihres Alltags sind. Sie haben sich aus beruflichen oder privaten Gründen entschlossen, sterbenskranke Menschen als Palliativpfleger*innen oder Sterbebegleiter*innen auf ihrem letzten Weg beizustehen. Wir haben Angehörige interviewt, die sich damit auseinandersetzen mussten, dass Familienmitglieder die sogenannte Exit-Strategie wählten und mit Hilfe von Sterbehilfeorganisationen aus dem Leben schieden. Menschen, die unheilbar krank sind, erzählen von ihrem persönlichen und juristischen Kampf um das Recht, den Zeitpunkt ihres Todes selbst bestimmen zu können. Sie fordern, dass es möglich sein muss, den tödlichen Cocktail auch als Privatperson legal auf Rezept zu erhalten, um diesen zuhause ohne Beisein eines Arztes oder Mitwirkung einer Institution zu sich nehmen zu können.

Basierend auf diesen Interviews erzählen Schauspieler*innen diese sehr persönlichen und individuellen Geschichten über Sterben, Trauer und Abschied.

Mit: Lina Beckmann, Markus John, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Julia Wieninger / **Musiker:** Sebastian Hoffmann, Sebastian John, Philipp Kacza, Marco Möller, Hans Christian Stephan

Bühne: Amber Vandenhoeck / **Kostüme:** Wicke Naujoks / **Licht:** Björn Salzer / **Musik:** Jörg Gollasch / **Dramaturgie:** Beate Heine / **Choreografische Mitarbeit:** Valentí Rocamora i Torà

Premiere: 15/12 (2G) / MalerSaal

Weitere Vorstellungen: 23/12, 9/1 (2G), 10/1

Premiere

Quai West

von Bernard-Marie Koltès

In einem verfallenen Viertel einer großen westlichen Hafenstadt, das vom Stadtzentrum durch einen Fluss getrennt ist, gibt es einen dunklen Ort, vielleicht einen großen, leeren Hangar, der Unterschlupf ist für Obdachlose, für Süchtige und Dealer. Ein äußerst merkwürdiger Ort für alle denkbaren Abrechnungen, vor allem aber ein Ort, an dem aus unerfindlichen Gründen niemals Polizei auftaucht und den man auf mysteriöse Weise verwahrlosen lässt, wie eine vergessene Ecke in einem Garten, wo die Pflanzen sich anders entwickeln, wo die normale Ordnung nicht existiert, dafür aber eine seltsam andere. Hierher kommt Maurice Koch, ein Bankier, der Millionen veruntreut hat, begleitet von seiner Mitarbeiterin Monique, um Selbstmord zu begehen. In der Dunkelheit der Nacht treffen sie auf Charles, der von einem besseren Leben auf der anderen Seite des Flusses träumt, auf Fak, der hinter Charles' Schwester Claire her ist, und auf deren Eltern Cécile und Rodolfe, geflohen vor dem Krieg in ihrem Heimatland. Eine merkwürdige Konstellation von Menschen, die nur dieser seltsame Ort ermöglicht. Und alle sind damit beschäftigt, ununterbrochen zu tauschen, Geschäfte zu machen, zu dealen, ein Handeln, „das sich aus tausend gewöhnlichen Dramen zusammensetzt: aus Verlangen, Geldgier, vermeintlichem Einverständnis, aus tiefen Geheimnissen, die jeder für sich behält“ (Koltès).

»Quai West« wurde 1986 uraufgeführt. Die Bedeutung des früh verstorbenen Autors Koltès ist unstrittig: Sein Werk ist politisch absolut gegenwärtig, realistisch, geheimnisvoll, hart, unerbittlich, poetisch, tragisch und komisch zugleich.

Mit: Eva Bühnen, Sandra Gerling, Markus John, Jan-Peter Kampwirth, Carlo Ljubek, Peter Moltzen, Julia Wieninger

Regie: Michael Thalheimer / **Bühne:** Olaf Altmann / **Kostüme:** Michaela Barth / **Komposition:** Bert Wrede / **Licht:** Holger Stellwag / **Dramaturgie:** Klaus Missbach

Premiere: 22/12 / SchauSpielHaus

Weitere Vorstellung: 25/12



Julia Wieninger, Eva Bühnen, Markus John, Sandra Gerling, Peter Moltzen
Foto: Matthias Horn

Max Goldt

liest Altes und aus seinem neuen Hörbuch »Genieß deinen Starrsinn an der Biegung des Flusses«

„Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthält und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerühmt und ausgezeichnet.“ (Daniel Kehlmann)

Am 2/12 / SchauSpielHaus

Wieder im Spielplan

Der Messias

Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow
Deutsch von Volker Ludwig und Ulrike Hofmann
Regie: Nikola Weisse

Seit der Premiere 1988 am Theater Basel – unter dem damaligen Intendanten Frank Baumbauer – begeistern André Jung und Michael Wittenborn in der Inszenierung von Nikola Weisse das Publikum. Nach Stationen in Köln, München, Zürich, Luxemburg und von 1993 bis 1999 auch in Hamburg macht »Der Messias«, inzwischen mit Marie Jung als Frau Timm, erneut Station im SchauSpielHaus.

Mit großem Elan zeigen Theo und Bernhard die Weihnachtsgeschichte und übernehmen alle Rollen selbst – den Erzengel Gabriel, den brummeligen Zimmermann Josef, die frustrierte Hausfrau Maria, römische Tribunen, tumbe Hirten und die Weisen aus dem Morgenland. Natürlich kommt es dabei zu diversen Pannen, die die Darsteller ungewollt zur Improvisation zwingen und entzweien. Begleitet werden sie dabei von Frau Timm, einem befreundeten Opernstar ohne Bühnenpraxis und Begabung ...

Mit: André Jung, Marie Jung, Michael Wittenborn

Regie: Nikola Weisse / **Bühne:** Andreas Tschui / **Kostüme:** Kathrin Gurth / **Musik:** Georg Friedrich Händel und Christoph Marthaler / **Dramaturgie:** Stefanie Carp

Am 14/12, 23/12 / SchauSpielHaus

Theater zu verschenken!

Zu Weihnachten haben wir zwei Geschenkideen für Sie:

- Maximale Flexibilität mit dem 10er
- SOS: Gutscheine in jeder Höhe

Der 4er

Ab einem Kauf von 4 Karten in einer der genannten 4 Vorstellungen erhalten Sie **30% Ermäßigung** auf den regulären Kartenpreis:

26/12 Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen! (3G)

28/12 Richard the Kid & the King (2G)

29/12 Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie (2G)

30/12 Reich des Todes (3G)

Ab sofort und nur bis zum 24/12/2021 buchbar.

Der 10er

Das perfekte Geschenk: Mit unseren neuen 10er-Coupons besuchen Sie ganz flexibel Vorstellungen im Großen Haus und im MalerSaal. Gehen Sie 10-mal alleine, 1-mal mit 9 Freund*innen oder 5-mal zu zweit oder ... alles ist möglich!

Mit dem 10er können Sie MalerSaal und Großes Haus kombinieren, müssen Sie aber nicht.

PlatzGruppe A € 289,-

PlatzGruppe B € 239,-

PlatzGruppe C € 189,-

Sie sparen bis zu 45% gegenüber dem regulären Kartenpreis! Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen sowie Veranstaltungen der PK 4. Weitere Informationen unter www.schauspielhaus.de, erhältlich ab sofort und nur bis zum 24/12/2021.

Das SOS-Geschenk

Selbst kurz vor knapp ist es möglich, auf unserer Homepage Gutscheine in jeder gewünschten Höhe (ab € 1) zu erwerben. Die Gutscheine können für den Kauf von Eintrittskarten und Abonnements an den Kassen und im Online-Verkauf eingelöst werden.

Weitere Informationen online unter www.schauspielhaus.de

Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Lew Tolstoi
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
„Leidenschaft, Beziehungsqual, Ehebruch, Verzweiflung und gesellschaftliche Ächtung dermaßen drollig aufzubereiten wie hier, das geht an dieser Stelle auch ein zweites Mal voll auf. [...] Dieser Abend bereitet nicht nur dem dauerkichernden Publikum gute Laune, sondern ganz offensichtlich auch den Schauspielern.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 10/12 / SchauSpielHaus

Café Populaire

Hamburger Fassung / von Nora Abdel-Maksoud
Regie: Sebastian Kreyer
„Ein schreiend komisches Stück. Theater, das niemanden schon. Die Inszenierung ist liebevoll ausgestattet und hat ein hochmotiviertes Ensemble zur Verfügung: Anja Laïs stattet Svenja mit großer Desillusionierung aus, mit der Erkenntnis, dass das freie Künstlerinnenleben doch nicht so frei ist wie gedacht. Eva Maria Nikolaus gibt Püppi mit Mut zu Überbiss und krachledernem Volkstheaterspiel. Und Maximilian Scheidt legt in Aram alle Klischees, die migrantische Comedy zu bieten hat. Außerdem spielt Kreyer selbst mit, als Don.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 17/12, 18/12 (2G) / MalerSaal

Der Geheimagent

von Joseph Conrad
Regie: Frank Castorf
Die Finsternis in den Herzen der Menschen betrachtet Joseph Conrad in vielen seiner literarischen Werke. Das „Böse“ darin bedarf keines Teufels und erscheint zutiefst menschlich. So auch im »Geheimagent«, den Frank Castorf sich für seine neueste Arbeit ausgesucht hat: Adolf Verloc lebt mit seiner Frau und ihrem Bruder in den Hinterräumen seines kleinen Ladens in Soho. Als Doppelagent für die Polizei und eine ausländische Macht observiert er die Londoner Terroristen. Seine zerissene Existenz verläuft erstaunlich ruhig, bis man von ihm ein radikales Zeichen verlangt ...
Am 5/12, 19/12, 2/1, 29/1 / SchauSpielHaus

Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski aus dem Russischen von Swetlana Geier
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele
Regie: Oliver Frljić
„Frljić ist sichtlich interessiert, mithilfe von Dostojewski den Ritualen einer erstarrten Theatermoderne zu entkommen und zu einem intimeren, emotional und intellektuell spannenderen Seelenspiel vorzudringen. Er kann Dialoge nicht nur austaffieren, sondern zu beklemmender Präsenz bringen. Den grässlichen Vater Karamasow bringt der großartige Markus John in eine Balance von Sadismus und Wehleidigkeit, die dem Zuschauer Schauer über den Rücken jagt wie seit Menschengedenken im Theater nicht mehr.“ (Die Zeit)
Am 6/12 / SchauSpielHaus

Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
„In der Umsetzung des mittelalterlichen Heldenepos begegnen

Repertoire

sich Feinsinn und Witz, Ernst und Ironie, Musik und Trash, Raumanzüge und Perücken, Geschichte und Gegenwart. Durch eine ausgefuchste Playlist wird das Heldenepos wiederbelebt und neu erzählt. Und zwar von sieben absolut großartigen Performern: „Nibelungen, if you really want it“ – Yeah!“ (taz)
Am 29/12 (2G) / SchauSpielHaus

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park nach Friedrich Schiller

Regie: Bonn Park

„Regisseur Bonn Park nimmt Handlungselemente von Friedrich Schillers »Die Räuber« und verwebt sie im Malersaal mit dem Feelgood-Gangstermovie »Ocean's Eleven«. Das Resultat ist ein bunter Remix, der unterhaltsam, berührend, auch mal albern, aber vor allem sehr originell ist. In den gut 90 Minuten bereiten die Darsteller*innen in dem tollen Bühnenbild und mit Klasse Livemusik eine Menge Vergnügen.“ (Hamburger Morgenpost)
Am 27/12, 29/12, 24/1, 26/1, 27/1 / Malersaal

Die Ruhe

Eine Performance-Installation von SIGNA

In der ehemaligen Post- und Paketzentrale von Altona öffnet ein neuartiges Erholungsinstitut. Ziel ist eine umfassende Besserung von Verstimtheit, Erschöpfung und Unruhe, die nicht nur Menschen, sondern alle Lebewesen betreffen. Der Kuraufenthalt bereitet sie auf ihren endgültigen Umzug in einen dichten Wald vor, um dort neu erlernte Verhaltensmuster und Lebensformen zu erfahren. Das Erholungsinstitut befindet sich derzeit in der Versuchphase und bietet einen ca. fünfeinhalbstündigen Aufenthalt für geneigte Klient*innen.

Das partizipative Theaterformat von SIGNA erfordert 2G-Bedingungen. Sind Sie vollständig geimpft oder genesen, können Sie diese Performance-Installation besuchen.

Am 1-5/12, 8-12/12, 15-19/12, 5-9/1, 12-15/1 / Paketpostamt Altona
Publikumsgespräch: 16/1

UnterGrund

Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels

Ein Abend in zwei Teilen nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Deutsch von Ann Cotton / Regie: Max Pross

Zwei hemmungslose Egoisten, die alles andere als Egoisten sind, fordern die Welt heraus, an der sie verzweifeln. Zuflucht finden sie im Rausch einer „Umwertung aller Werte“. Ist es denkbar, dass Selbstsucht und ein solidarisches, empathisches Miteinander sich vertragen?

Der erste Teil beruht auf der Schrift Nietzsches, der zweite Teil auf dem Roman MacLanes.

Diese Inszenierung bieten wir ab sofort als 2G-Vorstellungen an. Teil I am 16/12, 20/12 / Teil II am 1/12, 3/12 / RangFoyer

J'accuse!

von René Pollesch / Regie: René Pollesch

„Sich in den reißenden Fluss dieser heillos offensiven Gedanken-kaskaden zu stürzen, macht ebenso viel Spaß, wie es weh tut. In seinen besten Momenten gehört dieser Abend ganz beiläufig zum Klügsten, Kontroversesten, Lustigsten, Lässigsten und Schmerzhaftesten, was das deutschsprachige Theater bis jetzt zum Zustand unserer Gesellschaft in Zeiten der Pandemie auf die Bühne gebracht hat. [...] Eine große Teamleistung mit tollen, abgeklärt abgedrehten Frauen. Beeindruckend!“ (nachtkritik.de)
Am 11/12, 15/12 / SchauSpielHaus

Repertoire

Kindeswohl

von Ian McEwan

Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier / aus dem Englischen von Werner Schmitz
Regie: Karin Beier

„Mit leichter Regie-Hand bringt Karin Beier die schweren Themen zusammen, leuchtet Positionen aus und deutet Kontroversen an. Diese Offenheit weiß das vortreffliche Ensemble bestens zu nutzen, glänzt immer wieder mit unerwarteter Komik am Rande des Abgrunds. So bleibt das kammerstückhaft verdichtete Gespräch über Leben und Tod, das Karin Beier mit ihrer nachdenklichen Inszenierung auslöst, in Bewegung und das Theaterparkett ein guter Ort, um auf seine Anstöße mit eigenen Gedanken reagieren zu können.“ (FAZ)

Am 12/12, 14/1 (2G-Spezial) / SchauSpielHaus

Reich des Todes

von Rainald Goetz / Regie: Karin Beier

„Beier inszeniert diese komplizierten und poetischen Grübeleien über Gerechtigkeit und wie man sie nicht nur erringt, sondern auch bewahrt, als großes vielstimmiges Orchesterwerk. Es geht eigentlich um die ganz großen Fragen, und warum man sie konsistent und endgültig einfach nicht beantworten kann, aber nicht davon ablässt, es zu versuchen. Es ist ein Chorwerk über die Moral im Rhythmus der Kunst, ein Schrei des verzweifelten Ringens um das Gute.“ (Süddeutsche Zeitung)

Am 30/12, 27/2 / SchauSpielHaus

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare

Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«
von Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten
Regie: Karin Henkel

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021

„Beckmann wechselt ihre Emotionen für Augenblicke, tänzelt und gurr, lauert und lügt, bläht sich und erschrickt, als sähe sie ihr Spiegelbild. [...] Karin Henkel stellt ihr drei Schauspielerinnen bzw. Schauspieler zur Seite, die das ganze waghalsige Unternehmen, das so kühn und stimmig zwischen Gossensprache und ziselierendem Original switcht, zu einem Triumph machen.“ (Neue Zürcher Zeitung)

Am 7/12, 28/12 (2G), 31/1 / SchauSpielHaus

Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch-theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen

von Tuğsal Moğul / Regie: Tuğsal Moğul

„Die Schauspieler sind famos, nicht nur ihre Jonglagen mit dem Fachjargon, auch wie sie aus dem Text Menschenbilder entwickeln statt Monster der Psychopathologie. Zwischen den Szenen gönnt Moğul dem Ensemble, barocke Klagegesänge anzustimmen. Wie leise weinende Countertenöre schütten sie ihr Herz aus. Auch fängt das live musizierende Cembalo-Kontrabass-Geige-Trio die kalte Ungeheuerlichkeit des Geschilderten immer wieder auf.“ (taz)

Am 21/12 / Malersaal

Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

von Elfriede Jelinek

Regie: Karin Beier

Am 8/12, 26/12, 28/1 / SchauSpielHaus



„Revue, Lehrstück, Hörspiel – wie alle Jelinek-erfahrenen Regisseurinnen und Regisseure meißelt sich Karin Beier ihr Stück aus dem furiosen Text von Elfriede Jelinek, schafft Szenen und Figuren, arbeitet viel mit Dokumentaraufnahmen. Dass es ihr so gelingt, einen Abend über Corona auf die Bühne zu bringen, an dessen Ende kein Überdruß steht, ist bemerkenswert. Das liegt auch an dem Schwerpunkt, den sie setzt, der deutlich in die Zukunft weist: Jelinek und Beier geht es um die gesplattene Gesellschaft.“ (NDR Kultur)

Josefine Israel, Angelika Richter, Maximilian Scheidt, Lars Rudolph
Foto: Matthias Horn

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
 Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor
 Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen
 bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer
 Stunde vor der Vorstellung geöffnet.

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

kartenservice@schauspielhaus.de
www.schauspielhaus.de

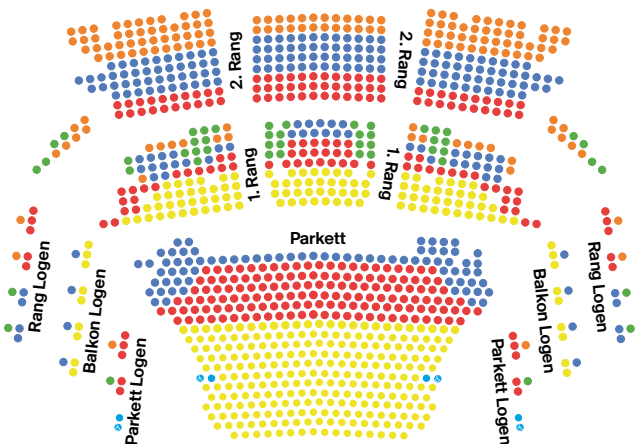
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /
 IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Ermäßigungen für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende,
 BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen
 nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,
 Inhaber*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab
 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät
 Sie gerne!

Kartenpreise SchauSpielHaus

| PlatzGruppe | A | B | C | D | E | erm. |
|------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Preiskategorie 1 | 31,00 € | 23,50 € | 16,00 € | 11,50 € | 9,00 € | 10,00 € |
| Preiskategorie 2 | 40,00 € | 30,00 € | 21,50 € | 15,00 € | 9,00 € | 10,00 € |
| Preiskategorie 3 | 53,00 € | 42,00 € | 32,00 € | 19,50 € | 11,00 € | 10,00 € |
| Preiskategorie 4 | 74,00 € | 60,00 € | 45,00 € | 26,00 € | 15,00 € | 14,00 € |

Aufgrund der Corona-Auflagen ist teilweise nur eine reduzierte
 Platzauswahl verfügbar.



Kartenpreise MalerSaal

| | | erm. |
|------------------|---------|---------|
| Preiskategorie 5 | 29,00 € | 14,00 € |
| Preiskategorie 6 | 25,00 € | 10,00 € |

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin
 Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation
 und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss:
 29/10/2021 Änderungen vorbehalten